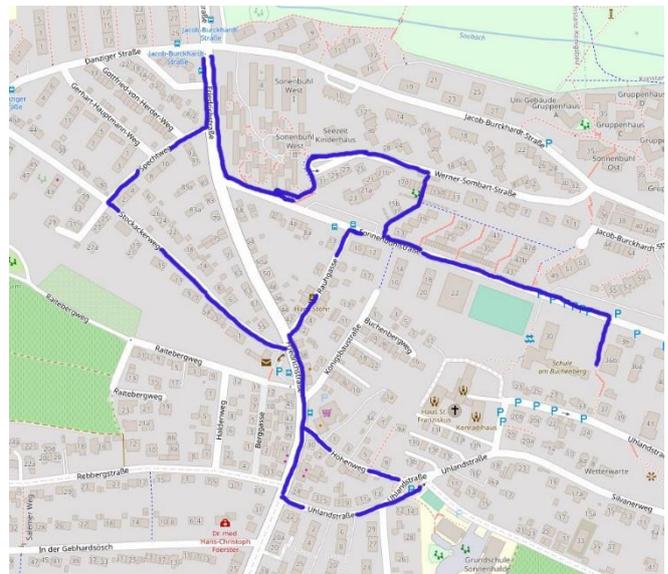


Protokoll der Fußgänger-Begehung in Konstanz-Königsbau

19.09.2022, 9:30 -11:03 Uhr

Teilnehmer: Frau Polina Vorobyeva, Stadt Konstanz
 Herr Markus Heier, Stadt Konstanz
 Frau Irene Heiland, SSR
 Herr Werner Frank, SSR
 Herr Harry Fuchs, SSR
 Herr Gerhard Spieß, Bürger in Königsbau

Die Strecke, die begutachtet wurde, führt von der Bushaltestelle Königsbau in der Friedrichstraße beim Konstanzer Landmarkt entlang der Friedrichstraße bis zur Uhlandstraße. Abbiegen in den Höhenweg, zurück zur Friedrichstraße hinauf bis zum Rauhweg. In der Sonnenbühlstraße zunächst nach rechts bis zur Treppe neben der Schule am Buchenberg. Zurück auf der Sonnenbühlstraße bis zur Treppe bei der Hausnummer 23-29 zur Werner-Sombart-Straße bis Sonnenbühl II, die Rampe hinab zur Sonnenbühlstraße. Die Sonnenbühlstraße bis zur Friedrichstraße, nach rechts bis zur Haltestelle Jacob-Burkhardt-Straße. Zurück über die Friedrichstraße zum Spechtweg entlang des Stockackerwegs zum Ausgangspunkt.



An der Bushaltestelle Königsbau beim Landmarkt fehlen Taktile Zeichen



In der Friedrichstraße vor Hausnummer 30 sind durch die Entfernung von Parkuhren Stolperstellen entstanden.



Beschädigte Oberfläche und Verkehrsschild in der Friedrichstraße bei Bäckerei Stickel stellen eine Behinderung für Fußgänger dar.



Der Gehweg in der Uhlandstraße ist ab dem Überweg Friedrichstraße uneben und für Menschen mit Geheinschränkungen ein Hindernis.



In der Uhlandstraße bei Hausnummer 7 ragen die Äste eines Baums weit in den Gehbereich hinein.



Am Überweg des Höhenwegs ist das Pflaster mit Rundsteinen auf der Straße für Rollatoren und Menschen mit Gehstock ein Hindernis.



Die Bank in der Uhlandstraße am Überweg Höhenweg ist für Menschen mit Geheinschränkungen nicht barrierefrei erreichbar, weil die Grünumrandung ein Absatz darstellt. Außerdem wachsen die Sträucher in die Bank hinein, sodass das Sitzen erschwert wird.



Bei Hausnummer 38 in der Friedrichstraße ist im Gehweg eine Vertiefung entstanden, die zur Stolperstelle werden kann.



In der Raugasse gibt es im unteren Bereich rechts und links jeweils nur einen schmalen Gehstreifen, der von Autos zugeparkt ist.



In der Raugasse im Abschnitt zur Sonnenbühlstraße ist ein schmaler Gehweg mit unebener Oberfläche. Der Bereich wird von den angrenzenden Sträuchern eingeengt und ist für Menschen mit Rollatoren oder Rollstuhl nicht nutzbar.



In der Sonnenbühlstraße vor der Schule am Buchenberg ist der Gehweg durch Pfosten mit Ketten sowie durch Sträucher, die in den Weg hinein wachsen, eingeengt. Bei regnerischer Witterung streifen Passanten an den nassen Sträuchern.



Die Treppe zwischen Uhlandstraße und Sonnenbühlstraße bei Sonnenbühlstraße Hausnummer 36 b ist vom Gras bewachsen. Es entstehen Stolperstellen durch das Gras.



Die Wurzeln der Bäume an der Sonnenbühlstraße im Bereich etwa zwischen den Hausnummern 49 und 61 heben den Belag an. Es sind Unebenheiten entstanden die zu Stolperstellen werden können.

Hinweis: Die Schachtdeckel liegen im Bereich der Anhebungen durch die Wurzeln.



Bei der Treppe gegenüber der Schule am Buchenberg ist eine Stufe beschädigt und kann so zu einer Stolperstelle führen.



Pfosten und Ketten schränken den Gehweg in der Breite ein. Es konnte beobachtet werden, dass Anwohner von einer Begleitperson geführt werden mussten und in dem Bereich keine Möglichkeit hatten nebeneinander laufen zu können.



Der Bordsteinrand bei Sonnenbühlstraße Hausnummer 43 ist mit Gras zugewachsen. Das kann beim Überqueren der Straße zu einer Stolperstelle führen.



Der Gehweg bei Hausnummer 31 ist beschädigt und kann zu einer Stolperstelle führen.



Bei Sonnenbühlstraße 23 – 29 engen Pfosten und Ketten den Gehbereich ein.

Generell wird angemerkt, dass die Treppenstufen mit den Absätzen eine einheitliche Farbe haben und daher nicht gut erkennbar sind. Stürze von sehingeschränkten Menschen können vermieden werden, wenn die erste und letzte Stufe kontrastreich gekennzeichnet werden.



An oberen Teil des Treppendurchgangs zwischen Sonnenbühlstraße 23 – 29 und Werner-Sombart-Straße wachsen Sträucher in den Weg hinein



Am Übergang der Treppe von der Sonnenbühlstraße zur Werner-Sombart-Straße bei Hausnummer 15, 15a ragt der Kanaldeckel über die Wegoberfläche und kann eine Stolperstelle darstellen.



In der Werner-Sombart-Straße bei Hausnummer 16 wachsen Hecken in den Gehweg hinein und engen den Gehweg ein, insbesondere wenn in dem Bereich an der Straße Fahrzeuge parken.



In der Werner-Sombart-Straße vor Hausnummer 30 bricht die Gehwegoberfläche auf. Es kann dadurch eine Stolperstelle entstehen.



Die Oberfläche beim Kinderhaus hat eine Vertiefung. Dadurch entsteht eine Stolperstelle.



Am Ende der Werner-Sombart-Straße und dem Übergang zur Rampe ist die Oberfläche beschädigt und kann zu Stolperstellen führen.



Die Oberfläche der Rampe von der Werner-Sombart-Straße zur Sonnenbühlstraße hat eine sehr raue und unebene Oberfläche. Für Rollator Benutzer bedeutet es eine Kraftanstrengung, den Rollator gerade zu halten.



Am Ende der Rampe in der Sonnenbühlstraße ragt die Halterung des Pfostens aus der Oberfläche heraus. Der Pfosten fehlt. Die Oberfläche ist beschädigt, die Halterung kann eine Stolperstelle sein.



Auf dem Gehweg zwischen der Rampe und der Friedrichstraße wachsen Graspolster, die zu Stolperstellen werden können.



Am Übergang über die Friedrichstraße bei der Haltestelle Jacob-Burckhardt-Straße wachsen Pflanzen am Bordstein. Außerdem können im Dohlendeckel Rollatoren hängen bleiben.



Der Bereich bei der Haltestelle ist für Rollstuhlfahrer sehr eng. Wenn die Rampe am Bus ausgeklappt wird, bestehen Schwierigkeiten für den Rollstuhlfahrer mit einer Begleitperson auffahren zu können.

Es fehlen die Taktile Zeichen für seheingeschränkte Menschen.

An der Ecke Friedrichstraße-Gottfried-von-Herder-Weg ist die Gehwegoberfläche beschädigt



An der Einmündung des Friedrichstraße-Gottfried-von-Herder-Wegs/ Spechtweg ist der Gehweg nicht abgesenkt. (Regenabfluss nebenan)



Bei Spechtweg Hausnummer 10 wächst Gras im Bordstein und kann zu Stolperstellen führen.



Im Spechtweg Richtung Stockackerweg wächst die Hecke in den Gehweg hinein und engt den Durchgang ein.



Im Stockackerweg bei der Einmündung der Hausnummer 25 – 31 können Rollatoren im Dohlendeckel hängen bleiben.



Bei Stockackerweg Hausnummer 19 wächst die Hecke in den Gehweg hinein und über die Straßenbeleuchtung.
Der Gehweg wird eingeengt und die Beleuchtung beeinträchtigt.



Bei der Haltestelle Königsbau am Raitebergweg fehlen die Taktile Zeichen.



Entlang der Friedrichstraße wurden Radstreifen eingerichtet. Parallel dazu stehen Verkehrszeichen mit eingeschränktem Halteverbot.
Bezogen auf die Regelung, dass auf Fahrradstreifen nicht gehalten werden darf, ist die Beschilderung missverständlich

Herr Spieß hat die Problematik angesprochen, dass E-Scooter auf Gehwegen abgestellt werden können. Andere Kommunen erheben von den kommerziellen Anbietern der E-Scooter eine zusätzliche Sondernutzungsgebühr.
Herr Heier wird die Thematik prüfen lassen.

gez. Harry Fuchs, Stadtseniorenrat Konstanz